

Obsttafel Nr. 385

Roter Osterkalvill

(Winterapfel)

Lokalbezeichnungen und Synonyme: Gestreifter roter Osterkalvill

Heimat, Verbreitung: Dürfte in Deutschland beheimatet sein und ist in Österreich nur sehr wenig verbreitet. Die abgebildete Frucht stammt aus dem Obstgarten des Herrn Christoph Ruschek, Wien XV, Schmelz

Fruchteigenschaften

Form, Größe, Farbe: Die große Frucht ist rundlich bis hochaussehend und verjüngt sich gegen den Kelch zu deutlich. Die Schale ist glatt, geschmeidig, in der Grundfarbe blassgrün bis grüngelblich, zum größten Teil jedoch düster, blutrot verwaschen und mitunter schwach kurz abgesetzt, Punkte. Die mitteltiefe rippige bis faltige Kelcheinsenkung besitzt einen wolligen halboffenen Kelch. Die Rippung zieht sich flach über die Frucht. Der Stiel ist lang, leicht gebogen und sieht in einer etwas berosteten Stielbucht.

Fruchtfleisch: Es ist mürbe, locker, gelblichweiß und leicht grün geädert, saftig und schwach erdbeer- bis himbeerartig gewürzt. Die Frucht ist im genussreifen Zustand schwach rosenartig parfümiert. Das große Kerngehäuse zeigt geräumige, offene Kammern.

Reifezeit: Die Sorte wird bei guter Lagerung um Weihnachten genussreif und hält sich bis Ostern.

Gute Fruchteigenschaften: Die schöne gleichmäßige Fruchtentwicklung, das gefällige Äußere der Frucht sowie der feine Geschmack.

Schlechte Fruchteigenschaften: Die Haltbarkeit der Frucht lässt in manchen Jahren zu wünschen übrig.

Baumeigenschaften

Wuchs: Er ist in der Baumschule gut, lässt am Standort mit beginnendem Ertrag ziemlich stark nach und bildet nur mittelmäßige Kronen. Guter Pollenspender.

Ansprüche: Gedeiht noch in allen mittleren Klima- und Bodenverhältnissen. Bevorzugt sonnige Lagen.

Tragbarkeit: Sie setzt früh ein und ist sehr zufrieden stellend.

Eignung: Die Sorte kommt für kleinere Baumformen im Liebhaberobstbau in Frage. In diesem Falle ist EM IV die zweckmäßige Unterlage.

Gute Baumeigenschaften: Die gute und ziemlich regelmäßige Tragbarkeit.

Schlechte Baumeigenschaften: Die später nur mäßige Wüchsigkeit.

Nutzungswert

Feiner Tafelapfel, der heute wohl nur selten als Liebhabersorte im Kleingarten anzutreffen ist. Es besteht kein Anlass, diese Sorte im Anbau stärker zu berücksichtigen.